

Abteilung **Psychiatrie** und **Psychotherapie Rheine**



Die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie Rheine versorgt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheine und Umgebung sowie im angrenzenden westlichen Teil des Kreises Steinfurt mit stationären und ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Krankenhausleistungen.



Die LWL-Klinik Lengerich

3

Seelische Krisen, Störungen und Erkrankungen sind so vielgestaltig wie die von ihnen betroffenen Menschen und die Umgebung, in der sie leben.

Die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine ist eine nach modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen arbeitende gemeindepsychiatrische Abteilung.

Sie bietet gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Versorgung der hier lebenden Menschen.

Wir berücksichtigen dabei, dass neben biologischen und lebensgeschichtlichen Faktoren das Lebensumfeld sowohl bei der Entstehung, als auch bei der Prävention, Behandlung und Rehabilitation seelischer Krisen, Störungen und Erkrankungen wirksam werden kann.

Die enge Kooperation mit den in unterschiedlicher Form betroffenen Menschen und den regionalen Gesundheits- und Hilfsangeboten bietet eine weitere Grundlage, um positive Wirkfaktoren individuell zugänglich und nutzbar zu machen.

Als Teil der LWL-Klinik Lengerich kooperieren wir mit allen anderen Abteilungen der Klinik und stimmen Behandlungsmethoden und therapeutische Angebote sorgfältig aufeinander ab. In Lengerich verfügbare spezialisierte Therapieangebote können gezielt vermittelt und genutzt werden.

Wir wollen den Austausch zwischen den Betroffenen, d.h. den Erkrankten, den Angehörigen, den professionellen Helfern und anderen mit psychiatrischen Erkrankungen Erfahrenen fördern mit dem Ziel, gemeinsam die Versorgung seelisch kranker Menschen kontinuierlich zu verbessern.

Hierzu laden wir alle ein.



Bischof

Mechthild Bischof
Pflegedirektorin

Jörg Wittenhaus

Chefarzt Dr. med. Jörg Wittenhaus
Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie
Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und
Psychotherapie Rheine

- Eine Patientin am Entlassungstag zu ihrer stationären Behandlung:
„Ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“

4 **Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 16.000 Beschäftigten für die 8,2 Millionen Menschen in der Region.

Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 116 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.



Die LWL-Klinik Lengerich

ist ein modernes psychiatrisches und neurologisches Fachkrankenhaus mit 408 Planbetten für erwachsene Menschen.

Ihr Versorgungsgebiet ist der Kreis Steinfurt. Um eine flächendeckende stationäre psychiatrische Versorgung zu sichern, hat die Klinik im westlichen Teil des Kreises, in Rheine, im Jahr 2006 eine psychiatrische Abteilung mit 60 Betten eröffnet.

In der LWL-Klinik Lengerich werden sämtliche seelische und neurologische Erkrankungen behandelt, z.B. Angststörungen, Anpassungsstörungen und Reaktionen auf schwere Belastungen, Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Borderlinestörungen, Burnout-Syndrom, Demenz, Depression, Ess-Störungen, Persönlichkeitsstörungen, psychosomatische Erkrankungen, Schizophrenie,

- Ein Patient, der sich vor vielen Jahren in einer anderen Einrichtung in stationärer psychiatrischer Behandlung befand:

„Die Abteilung Rheine erlebe ich offen. Ich fühle mich frei und kann hier gut gesund werden.“

Die LWL-Klinik Lengerich

5

Schlafstörungen, Sucht, Zwangsstörungen und alle neurologischen Erkrankungen wie z.B. Schlaganfall, Parkinson und Multiple Sklerose.

Die LWL-Klinik Lengerich ist den unterschiedlichen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten angepasst. Das Angebot besteht aus ambulanten, teilstationären und stationären Behandlungsmöglichkeiten, außerdem aus ergänzenden (komplementären) Angeboten, beispielsweise in Form von betreutem Wohnen, Tagespflege, dem LWL-Pflegezentrum Lengerich mit 52 Plätzen und dem LWL-Wohnverbund Lengerich mit 90 Plätzen.

Tageskliniken ermöglichen, dass Patientinnen und Patienten von montags bis freitags therapeutische Angebote wahrnehmen, abends und am Wochenende jedoch in ihre Familie oder ein anderes gewohntes Umfeld zurückkehren.

Um eine möglichst wohnortnahe Behandlung im Kreis Steinfurt zu gewährleisten, hat die LWL-Klinik Lengerich drei Tageskliniken in Rheine, Ibbenbüren und Steinfurt-Borghorst sowie tagesklinische Angebote in Lengerich.

Zusätzlich ergänzen sieben Institutsambulanzen das Angebot der niedergelassenen Psychiater und Allgemeinärzte. Mit der Nutzung der Institutsambulanzen sollen stationäre Behandlungen möglichst vermieden oder im Fall einer Nachbehandlung eine erneute stationäre Aufnahme unnötig werden.

Mit mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die LWL-Klinik Lengerich einer der größten Arbeitgeber in Lengerich.

- Eine 88-jährige Patientin:

„Ich komme in die Abteilung Rheine, weil man mir hier in meiner seelischen Not helfen kann. Früher habe ich selber gerne anderen Menschen geholfen, heute wird mir hier geholfen.“

6 **Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie Rheine**

Die **Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie Rheine** hat die Aufgabe der wohnortnahen psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Rheine und Umgebung sowie im westlichen Teil des Kreisgebietes.

Die Abteilung verfügt über 60 stationäre Behandlungsplätze.

Hier werden alle seelischen Störungen und Erkrankungen des Erwachsenenalters behandelt.

Neben Psychosen, affektiven Erkrankungen wie Depressionen, stoffgebundenen sowie nichtstoffgebundenen Süchten und Persönlichkeitsstörungen werden auch Menschen im höheren Lebensalter, beispielsweise mit Depressionen oder mit demenziellen Erkrankungen, behandelt.

Zum Spektrum gehören auch die Behandlungen von Angststörungen, Ess-Störungen, Anpassungsstörungen, Störungen und Erkrankungen von Menschen mit Migrationshintergrund und posttraumatischen Belastungsstörungen.

Die direkte räumliche Anbindung an das Jakobi-Krankenhaus und die Kooperation mit allen somatischen Abteilungen des Gesundheitszentrums Rheine gewährleisten optimale Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere für Patientinnen und Patienten mit gleichzeitig bestehenden seelischen und körperlichen Erkrankungen.



- Eine Mitarbeiterin und Angehörige:

„Alle Mitarbeiterinnen kümmerten sich während der Behandlung unseres Sohnes sehr geduldig und kompetent sowohl um ihn als auch um uns als Angehörige. Wir sind dankbar dafür, dass wir eine schwierige und belastende Lebenssituation mit Hilfe der Klinik bewältigen konnten.“



Die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie Rheine bietet eine wohnortnahe psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger in Rheine und Umgebung sowie aus dem nord-westlichen Kreis Steinfurt.

- Das Team des Sozialdienstes:

„Wir haben hier die Möglichkeit mit den Ideen von Patienten, Angehörigen und anderen Helfenden gemeinsam immer wieder neue Wege zu entdecken.“

8

Behandlungskonzept



Das Behandlungsteam

Die Behandlung erfolgt unter fachärztlicher Leitung in multiprofessionellen Teams. Dazu gehören Ärzte, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Sozialarbeiter, Soziopädagogen, Ergotherapeuten, Sport- und Bewegungstherapeuten sowie Musiktherapeuten.

Das Behandlungskonzept

Die Behandlung ist von Beginn an auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patientin bzw. des Patienten ausgerichtet. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten auch die Absprache individueller Behandlungsvereinbarungen an. Nach eingehender Diagnostik, zu der auch eine Selbst- und Fremdeinschätzung gehören, erfolgt die individuelle Therapieplanung und -umsetzung. Bestandteil dieses Prozesses ist immer die Einbeziehung und Berücksichtigung der Lebensbedingungen und des sozialen Umfeldes.

Von besonderer Bedeutung sind hier die Unterstützung von Familie, Freunden, Arbeitskollegen, Arbeitgeber, weiteren Bezugspersonen aus dem Lebensumfeld und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen.

Auch der kulturelle Hintergrund, die Sprache, Interessen und Hobbys, Religion und spirituelle Aspekte werden berücksichtigt.

- Ein Patient, der im Rahmen einer ambulanten Behandlung regelmäßig die Station besucht:

„Hier wird einem zugehört und ich finde Wärme und Geborgenheit.“



Behandlungsziele

9

Das therapeutische Milieu der Abteilung zeichnet sich durch klare Strukturen aus, um Patientinnen und Patienten insbesondere in Krisensituationen Sicherheit und Ruhe zu vermitteln.

Das Milieu regt Patientinnen und Patienten dazu an, sich an dem Alltagsgeschehen in der Station zu beteiligen und dadurch ihre Kompetenzen zu stärken. In Einzel- und Gruppengesprächen erhalten unsere Patientinnen und Patienten Informationen über seelische Erkrankungen, deren Entstehung, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten, Frühsymptome und Präventionsmöglichkeiten.

Eine gute Information und Aufklärung ist für alle Betroffenen eine wichtige und notwendige Grundlage für die erfolgreiche Behandlung und Vorbeugung von erneuten Erkrankungsphasen.

Sowohl bei Erst- und Akuterkrankungen als auch bei chronisch verlaufenden Erkrankungen ist unser Ziel eine rasche

und wirksame Krisenintervention sowie eine erfolgreiche Rehabilitation und Integration.

Auf eine weiterführende spezialisierte psychotherapeutische Behandlung werden Patientinnen und Patienten gut vorbereitet.

Unsere Grundhaltung jeder Patientin und jedem Patienten gegenüber ist von Achtung und Respekt geprägt. Zielsetzung ist die Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenzen im Rahmen der Behandlung.

Wir wollen den gegenseitigen Austausch mit den Patientinnen und Patienten (Dialog) unter Einbeziehung von weiteren Psychiatrie-Erfahrenen (Triolog) fördern.

Dazu gehört auch die Bereitschaft Psychiatrie-Erfahrene - beispielsweise als Genesungshelfer/-innen - aktiv in die Behandlung einzubeziehen.



- Eine Assistenzärztin:

„Ich arbeite gerne in der Abteilung Rheine, weil ich hier eine gute und breite Ausbildung bekomme und weil ich mich auf alle Mitglieder des therapeutischen Teams gut verlassen kann. Eine positive Herausforderung sehe ich in dem Anspruch, auf einer Station Menschen mit unterschiedlichen Erkrankungen zu behandeln und dabei auf jeden Einzelnen gut eingehen zu können.“

10

Das therapeutische Angebot

Gruppenaktivitäten

Um dem spezifischen Anliegen der Patientinnen und Patienten im Hinblick auf Entwicklung und Förderung der sozialen und alltagsrelevanten Fähigkeiten Rechnung zu tragen, werden unterschiedliche Therapieangebote in den Bereichen Freizeitgestaltung, Haushalts- und Alltagstraining durchgeführt, zum Beispiel Freizeitgruppe, Genuss- und Hauswirtschaftstraining – übrigens auch im eigenen Haushalt.

Wir unterstützen und beraten selbstverständlich auch die Angehörigen.

Die Gruppenangebote werden in Kooperation mit den Sozialarbeiter/-innen und Ärzt/-innen durchgeführt.



- Das Ergotherapeuten-Team:

„Eine Bereicherung unserer Arbeit ist die Möglichkeit, die Therapien gemeinsam mit dem Patienten individuell zu gestalten und in großzügigen, hellen Räumlichkeiten vielfältige kreative Medien anzubieten.“

Individuelle Therapiepläne

11



Folgende Therapiebausteine können genutzt werden:

- psychiatrische Pflege
- ambulante psychiatrische Pflege / familiäre Pflege
- Einbeziehung von Elementen verschiedener psychotherapeutischer Schulen
- Anwendung spezialisierter Methoden und Verfahren:
z.B. Motivational Interviewing und CRA bei Suchterkrankungen, IPT und CBASP bei depressiven Erkrankungen, DBT bei Persönlichkeitsstörungen
- Angehörigengespräche
- Unterstützung und Beratung von Angehörigen
- Milieuthherapie
- Soziotherapie
- Ergotherapie mit beschäftigungs- und arbeitstherapeutischen Inhalten
- Tiergestützte Therapie: Therapiehunde innerhalb der Ergotherapie
- Musiktherapie

- Eine Mitarbeiterin des Pflegedienstes:

„Ich kann hier in der Nähe meines Wohnortes arbeiten und schätze die Vielseitigkeit der gemeindepsychiatrischen Arbeit.“

12

Das therapeutische Angebot

- Entspannungsverfahren wie Autogenes Training, progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Aromatherapie und Snoezelen
- Rhythmische Einreibungen
- Akupunktur
- Genusstraining
- Sport- und Bewegungstherapie
- Einübung und Training sozialer Kompetenzen



- Eine Mitarbeiterin des Reinigungsdienstes:
„Ich komme gerne in die Abteilung Rheine, fühle mich wohl dort und mache gerne meine Arbeit.“

Individuelle Therapiepläne

13

- Haushalts- und Alltagstraining, z.B. Einkaufen und Kochen
- Bürotraining, Training am Arbeitsplatz
- Förderung von Wiedereingliederung und Rehabilitation
- Kooperation mit dem Integrationsfachdienst
- Wachtherapie
- Medikamentöse Therapie
- Lichttherapie bei saisonal abhängigen Depressionen
- Diagnostik und Therapie von bestehenden körperlichen Erkrankungen in Kooperation mit den Fachabteilungen des Jakobi-Krankenhauses, des Mathias-Spitals sowie weiteren angrenzenden Krankenhäusern und niedergelassenen Haus- und Fachärzten
- In Kooperation mit dem Jakobi Krankenhaus:
Physiotherapie und physikalische Therapie
- Kirche in der Klinik, Dr. Klute:
Andachten, Gottesdienste, Gruppen- und Zweiergespräche, meditativer Morgenspaziergang

Die verschiedenen Therapiebausteine werden in individuellen Behandlungsplänen auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten abgestimmt und zusammengestellt.



Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie Rheine

- Eine Mitarbeiterin des Sekretariats:

„Ich arbeite gerne im Sekretariat der Abteilung Rheine, da mir neben der Verwaltungsarbeit auch der Umgang mit den Patienten und Ärzten wichtig ist. Die Patienten sind durch die schnelle und unkomplizierte Aufnahme hier sichtlich entlastet und oftmals sehr dankbar. Auch die gute Teamarbeit und der reibungslose Ablauf tragen dazu bei, dass ich mich hier sehr wohl fühlen kann.“

Die Aufnahme



Die Aufnahme

Für eine stationäre oder tagesklinische Aufnahme ist eine Einweisung durch den Hausarzt bzw. den Facharzt für Psychiatrie / Nervenarzt erforderlich.

Die ambulante Behandlung erfolgt nach entsprechender Überweisung.

Die Kosten der Akutbehandlung werden von den Krankenkassen und im Einzelfall durch den Sozialhilfeträger übernommen.

Während einer tagesklinischen Behandlung ist die Weiterbehandlung durch den Hausarzt oder Facharzt möglich.



- Ein Musiktherapeut:

„Ich habe in der Abteilung Rheine gute Räume und finde für meine therapeutische Arbeit optimale Arbeitsbedingungen, die ich gemeinsam mit den Patienten zu deren Wohl nutze.“



Gruppenangebot für Angehörige

15

Die Abteilung Rheine fördert Gruppen für Angehörige sowie Selbsthilfegruppen, die sich regelmäßig im Konferenzraum der Abteilung treffen. Zwei dieser Gruppen wollen wir Ihnen gerne vorstellen:

Angehörigengruppe für Angehörige von Menschen mit manisch / depressiven und psychotischen Erkrankungen:

„Seit Mai 2012 treffen sich in den Räumen der LWL-Klinik Lengerich, Abteilung Rheine, an jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 18:30 und 20:00 Uhr Angehörige von Menschen mit affektiven und psychotischen Störungen. Die Gruppe wird von zwei Gesundheits- und Krankenpflegern - einer Frau und einem Mann - der Klinik begleitet. Auch zuvor bestanden bereits verschiedene Gruppen unter ärztlicher, pflegerischer und / oder sozialarbeiterischer Begleitung, die zum Austausch

der Angehörigen betroffener Menschen dienen.

Den zirka 15 Mitgliedern der aktuellen Gruppe ist der gegenseitige Austausch sehr wichtig, um von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer profitieren zu können und ihr eigenes Wissen zur Verfügung zu stellen.

Zudem werden in regelmäßigen Abständen fachbezogen Referenten zu unterschiedlichen von den Teilnehmern festgelegten Themen wie zum Beispiel Umgang mit Psychopharmaka oder ambulante Hilfen eingeladen.

Diese psychoedukativen Elemente sind für die Angehörigen neben dem Austausch ein wichtiges Element.

Neue Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.“

Kontakt:

Sekretariat, Tel. 05971 91279-100

- Zusammenarbeit der LWL-Klinik Lengerich, Abteilung Rheine, mit einer Selbsthilfegruppe: „Im September 2007 gründete sich unter Mithilfe des Netzwerkes Selbsthilfe und Ehrenamt Emsdetten eine Selbsthilfegruppe bipolare Störungen. Bei dem ersten Treffen waren bereits acht Personen gekommen, um den grundsätzlichen Rahmen der Gruppe zu besprechen. So wurde festgelegt, dass es sich um eine reine Betroffenen-gruppe handelt, die für den Kreis Steinfurt offen ist und sich im 14-tägigen Abstand in Rheine trifft. Besprochen wurde auch, wie nah sich die Gruppe an der in Rheine vorhandenen Psychiatrie orientiert.

Selbsthilfegruppen

Weitere Selbsthilfegruppen in der Abteilung Rheine:

- Borreliose
- Borderline
- Depression
- Tiefenpsychologisch fundierte interaktionelle Selbsthilfegruppe

Für eine Übersicht von Selbsthilfegruppen im Kreis Steinfurt empfehlen wir den Flyer vom Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt, welches auch eine gute Unterstützung für Selbsthilfegruppen in der Startphase (inGangSetzer) anbietet. ---->

Kontakt:

Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt
Rathauspassage 3
48282 Emsdetten

Tel. 02572 960 16 84
netzwerk-steinfurt@paritaet-nrw.org
www.netzwerkselfhilfeundehrenamt.de
www.in-gang-setzer.de

Gern und mehrheitlich nahmen wir das Angebot der LWL-Klinik Lengerich, Abteilung Rheine an, uns zu unterstützen. So treffen wir uns in den Räumlichkeiten der Klinik. Ein Vortrag zum Thema „Soziale Kompetenz“ wurde von einem Psychologen der Klinik gehalten und auch ein Vortrag einer frei zugelassenen Psychiaterin zur „Verhaltenstherapie“ fand dort statt. Inzwischen besteht die Selbsthilfegruppe aus 13 Mitgliedern. Die Entscheidung, mit der Klinik zusammen zu arbeiten, hat sich als gut und richtig erwiesen. Hierfür herzlichen Dank!“

Kunstaussstellungen

17



Begegnung 14

Regelmäßige Kunstaussstellungen im Foyer und in der Ambulanz sowie Konzerte fördern die Begegnung und den Austausch zwischen Kunsterfahrenen und -interessierten sowie Psychiatrieerfahrenen und -interessierten.

- Eine Psychologin und Psychotherapeutin:

„In der Abteilung Rheine habe ich die Möglichkeit, für unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Erkrankungen und Anliegen - gemeinsam mit einem therapeutischen Team - ein umfassendes Behandlungsangebot für deren Genesung machen zu können.“

18

Tagesklinik Steinfurt/Borghorst

Mit unserem teilstationären Behandlungsangebot in der **Tagesklinik Steinfurt / Borghorst** wenden wir uns an die Patienten und Patientinnen mit psychischen Erkrankungen, für die eine ambulante Therapie nicht ausreicht und ein stationärer Krankenhausaufenthalt nicht (mehr) notwendig ist.

Unser Angebot ist ausgerichtet auf Patienten und Patientinnen mit folgenden Erkrankungen:

- akute oder chronische Psychosen
- Depressionen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Ess-Störungen
- psychosomatische bzw. Somatisierungsstörungen
- posttraumatische Belastungsstörungen
- hirnorganische Störungen im Anfangsstadium

Unsere Patientinnen und Patienten müssen in der Lage sein, die Anfahrt zur Tagesklinik, die Abende und Wochenenden zu bewältigen.

In Krisensituationen können allerdings weitere Hilfen wie Telefonkontakte, Hausbesuche durch psychiatrische Pflegedienste u.a. angeboten werden.



Tagesklinikische Leitung

Maximilian Wiek

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

- Eine Praktikantin, Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen:
„Ich bin im Team gut aufgenommen worden und kann hier viele unterschiedliche und wichtige Erfahrungen sammeln.“



Auf der Basis eines psychodynamischen Verständnisses werden systemische, ressourcen- und bewältigungsorientierte und psychoedukative Elemente in unser Behandlungskonzept integriert.

Besondere Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Einbeziehung von Familienangehörigen in Diagnostik und Therapie von Anfang an, eine enge Kooperation mit den Diensten und Einrichtungen der Region sowie die Re-Integration ins Arbeitsleben, einschließlich Belastungsproben.

Darin eingeschlossen ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem Marienhospital Borghorst auf dem medizinischen Sektor.

- Eine Mitarbeiterin des Pflegedienstes:

„Man lernt im intensiven Kontakt von den betroffenen Menschen auf der Station sehr viel und bekommt oft viel Dankbarkeit zurück, wenn man offen auf die Menschen zugeht. Das motiviert weiter zu machen.“

Austausch und Vertrauen

20

Wir wollen unsere Angebote fortlaufend verbessern und fördern daher den Austausch mit allen Betroffenen.

Für Kritik und Beschwerden sind wir offen und sehen diese auch als Möglichkeit, weitere Verbesserungen daraus zu entwickeln.

Im Rahmen einer Patientenvertretung würden wir auch gerne in Rheine die Benennung einer Vertrauensfrau oder eines Vertrauensmanns unterstützen.

Die Vertrauensfrau oder der Vertrauensmann soll als Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher von der Klinikleitung unterstützt und gefördert werden.

Bitte sprechen Sie mit unseren Mitarbeitern.

Patientenfürsprecherin

Abteilung Rheine

Telefon: 05971 91279-100

Vertrauensfrau, Vertrauensmann
Lengerich

Telefon: 05481 12-0

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10

49525 Lengerich

Telefon: 05481 12-0

Mobil: 0151 406 35 574

In Rheine:

Frau Bishop, Pflegedirektorin

Herr Dr. med. Wittenhaus, Chefarzt

Beide sind über das Sekretariat

der Abteilung Rheine erreichbar:

Telefon: 05971 91279-100

In Lengerich:

Frau Falkenstein-Sorg, Kaufmännische
Direktorin,

Telefon Sekretariat: 05481 12-223

Herr Dr. med. Chrysanthou,

Ärztlicher Direktor,

Telefon Sekretariat: 05481 12-212

- Ein Patient, der für ambulante Gespräche regelmäßig die Station besucht:
„Die Abteilung Rheine schenkt mir ein Stück Sicherheit und ist gut für mein Selbstbewusstsein.“

In der Hauptverwaltung des LWL:

Heiko Winnemöller
Warendorfer Strasse 25 - 27
48133 Münster
Telefon: 0251 591-6806
Fax: 0251 591-6595
E-Mail: heiko.winnemoeller@lwl.org

Die Beschwerdenkommission des LWL

erreichen Sie unter:
Beschwerdekommision des Gesundheits- und Krankenhausausschusses
Büro der LWL-Landschaftsversammlung
48133 Münster



Wir informieren Sie gerne!

22

Telefon-Zentrale: 05481 12-0 (für Aufnahmeanfragen)
Sekretariat in Rheine: 05971 91279-100
Frau Zuta-Sadovic,
Frau Mrohs
E-Mail: rheine@lwl.org

Pflegedirektorin:
Mechthild Bishop 05481 12-371
E-Mail Sekretariat: sylke.tiemann@lwl.org

Sozialdienst:
Maria Brümmer-Hesters 05971 91279-109
E-Mail: maria.bruemmer-hesters@lwl.org
Rainer Wilde 05971 91279-115
E-Mail: rainer.wilde@lwl.org
Lena Neier-Niehüser 05971 91279-114
E-Mail: [lena.neier-niehueser@lwl.org](mailto:lana.neier-niehueser@lwl.org)



Angelika Zuta-Sadovic, Britta Mrohs (v.l.),
Sekretariat Dr. med. Jörg Wittenhaus



Stark für die seelische Gesundheit

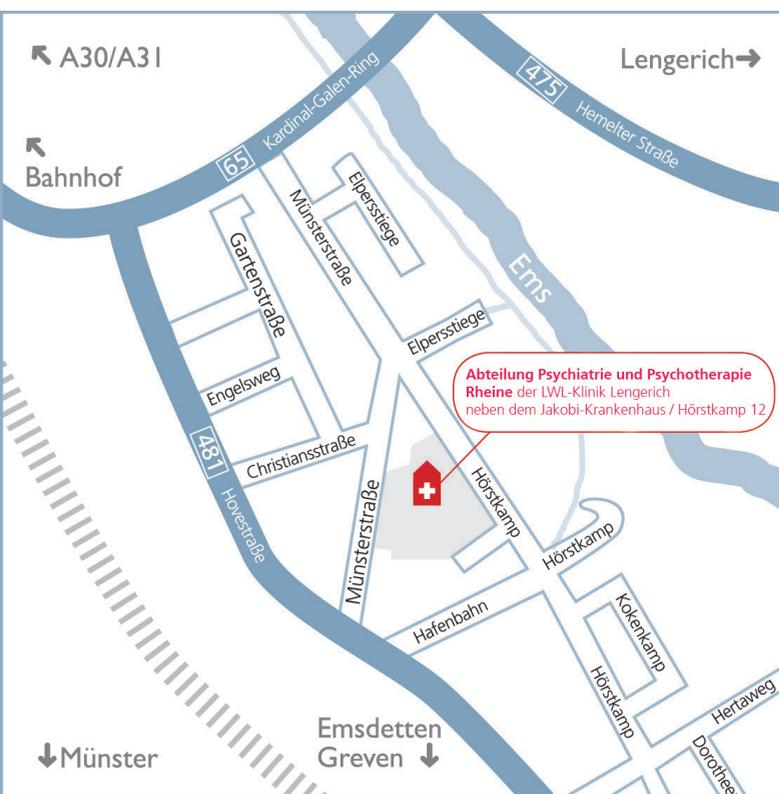
Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-Psychiatrie-Verbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 130 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **über 210.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, Warendorf, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Bottrop, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

So finden Sie uns:

24



aus Richtung **Hannover:**
A2/A30 Abfahrt Rheine Kanalufer
aus Richtung **Bremen:**
A30 Abfahrt Rheine Kanalufer
aus Richtung **Ruhrgebiet:**
A1 Abfahrt Greven, dann B481
aus Richtung **FMO:**
B481 Richtung Greven, Emsdetten
aus Richtung **Bottrop / Emden:**
A31/A30 Abfahrt Rheine

LWL-Klinik Lengerich
**Abteilung Psychiatrie und
Psychotherapie Rheine**
Hörstkamp 12
48431 Rheine
05971 91279-100

Impressum:

Herausgeber LWL-Klinik Lengerich
Parkallee 10 49525 Lengerich
Telefon: 05481 12-0 . Telefax: 05481 12-482
E-Mail: wklingerich@lwl.org
Internet: lwl-klinik-lengerich.de
Gestaltung: Kerstin Wichmann, Telgte; J. Westerkamp
Fotos: Iris Wolf, Dortmund; lwl/J. Westerkamp,
lwl/J. Wittenhaus (Titelseite)
Kreis Steinfurt (Grafik S. 7)
DruckVerlag Kettler GmbH, Bönen
© 2016, LWL-Klinik Lengerich

